



Presse-Mitteilung

Bernd Gentges

Vize-Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens &
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus

30. Oktober 2007

Vennbahn-Weg: Bald Europas längster Radwanderweg auf einer stillgelegten Bahnlinie

Neue Machbarkeitsstudie ermuntert zum schnellen Ausbau des RAVeL-Weges

Der Ausbau der „Vennbahn-Route“, das grenzüberschreitende Radwandernetz entlang der Eisenbahnlinie Nummer 48, geht voran: 63 Kilometer des insgesamt 150 Kilometer langen Streckennetzes sind schon realisiert. Die verbleibenden 87 Kilometer sollen nun zügig in Angriff genommen werden. Damit könnte dann schon bald Europas längster Radwanderweg entlang einer historischen Eisenbahnlinie lückenlosen Ausflugsspaß bieten. Zu diesem Schluss kommt die jüngste Machbarkeitsstudie zum touristischen Ausbau der „Vennbahn-Route“.

Im Auftrag des für den Tourismus zuständigen Ministers Bernd Gentges wurde vor allem der Ausbau des 42 Kilometer langen Stücks zwischen Raeren und Sourbrodt von der Vereinigung „Chemins du Rail“ untersucht. Die Trümpfe „Natur, Geschichte und Kultur“ sind in Kombination mit der äußerst ebenen Streckenführung mit maximalen Steigerungen von 2% beste Argumente für den Ausbau der Vennbahn-Route. Wie das geschehen könnte, empfiehlt die Studie folgendermaßen:

- **Bahnhof Raeren – deutsche Grenze, 2 km.**
Die Schienen bleiben liegen, um eine spätere Nutzung der Strecke mit Schienenfahrzeugen Richtung Eupen mit Anbindung an Stolberg zu ermöglichen. Der RAVeL-Weg würde in Absprache mit Infrabel, parallel zur Linie verlaufen.
- **Bahnhof Raeren – Monschau, 27 km:**
Ausbau des RAVeL-Weges auf dem Gelände des ehemaligen zweiten Vennbahngleises, parallel zu den aktuellen Gleisen. Auch der Abbau eines Teils des bestehenden Gleises wird aus Kostengründen in Erwägung gezogen.
- **Monschau – Kalterherberg, 6 km:**
Abbau der Gleise und anschließender Bau des RAVeL-Weges. Aufgrund des Platzgewinns kann parallel zum RAVeL-Weg ein Reiterweg entstehen.
- **Kalterherberg – Sourbrodt, 7 km:**
Ausbau des RAVeL-Weges parallel zu den Schienen, auf denen momentan touristischer Draisinen-Verkehr (Rail Bike) angeboten wird.

Der gesamte Ausbau des Wegenetzes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ausstattung und Transport (MAT). Die Studie geht davon aus, dass die genannten Streckenabschnitte unter besten Bedingungen zügig ausgebaut werden können.

Damit würde die Route an folgende bestehende Streckenabschnitte anknüpfen und die euregionale Anbindung gewährleisten:

- Aachen, Rothe Erde – Walheim, 14 km
- Waismes – St. Vith, 17 km
- Neidingen (bei St. Vith) – Steinebrück – Prüm, 32 km (eine spätere Ausweitung Richtung Gerolstein ist in Planung)

Es ist vor allem die Kombination aus bewegter Geschichte, unberührter Natur und vielfältiger Kultur entlang der Vennbahn-Route, die einzigartige Erlebnisausflüge mit europäischer Dimension möglich machen:

- **Geschichts-Erlebnis:**

Als Auswirkung des Versailler Vertrages von 1919 befindet sich das Teilstück zwischen Raeren und Kalterherberg in belgischem Besitz, welcher auf deutschem Hoheitsgebiet angesiedelt ist. Diese Kuriosität veranschaulicht ganz real die geschichtsträchtige Vergangenheit der gesamten Region, die heute für ein friedvolles Europa Modell stehen kann.

„Chemins du Rail“ unterstreicht in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung der „stillen Zeugen“ wie Signalanlagen, Brücken und sonstigen eisenbahntechnischen Bauten auf belgischem und deutschem Gebiet. Vor allem an den historischen Grenzsteinen aus der Zeit des Versailler Vertrages könnten „Europa-Haltepunkte“ eingerichtet werden, die die Strecke in verschiedene Etappen aufteilen.

- **Natur-Erlebnis:**

Die belgische, luxemburgische und die deutsche Eifel-Ardennenregion ist das größte Naturschutzgebiet Mitteleuropas mit vielfältigen Möglichkeiten für Tourismus. Die „Vennbahn-Route“ ist vor allem auf den „sanften Tourismus“ ausgerichtet, der das Gebiet für jedermann auf schonende und einzigartige Weise erlebbar macht.

- **Kultur-Erlebnis:**

Die Route führt durch eine Reise der belgischen, deutschen und luxemburgischen Kulturen: Architektur, Theater, Musik und Tanz, Künstler, Ausstellungen, Festivals und vieles mehr. Darüber hinaus bietet auch die Gastronomie in allen drei Ländern kulturelle Highlights.

„Eine Anbindung der Strecke Richtung Luxemburg ist ebenfalls unerlässlich und steigert die Attraktivität ungemein. So werden wir schon bald von Aachen über Monschau und St. Vith bis Luxemburg, Prüm und Trier radeln können. Und das quasi ohne einem Auto zu begegnen“, unterstreicht Minister Bernd Gentges die europäische Dimension des Projektes. Hinzu kommt: Die nun vorliegende Studie bescheinigt dem Streckennetz beste Vermarktungschancen auf dem internationalen Reisemarkt. „So könnte die Vennbahnweg schon bald Europas längster Radwanderweg auf einer stillgelegten Eisenbahnlinie sein“, ist Bernd Gentges zuversichtlich.

Weitere Auskünfte erteilt:

Simonne Doepgen

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Kabinett Minister Bernd Gentges
Klötzerbahn 32, B – 4700 Eupen
Fon: 087-596 466 – Mobil: 0476-29 56 46 - Mail: simonne.doepgen@dgov.be